

Gedenken an Pogromopfer

# Nationalsozialisten zerstören Leben der Familie Hope

Verl (mab). „Wir waren alle im Bett und wurden wach durch diesen Krach und das Klirren der Fensterscheiben sowie des Geschirrs“ erinnerte sich Josefine Dickhut an die Nacht vom 9. auf den 10. November 1938. Es seien etwa 10 bis 20 Menschen gewesen, die im Haus randalierten und zerschlugen, „was kaputt zu kriegen war“, schilderte die inzwischen verstorbene Zeitzeugin später in einem Gespräch mit ihrem Enkel Sascha Dickhut.

Er hatte das Gespräch mit seiner Großmutter, einer geborene Schmalenstroer, vor 20 Jahren auf ein Tonband aufgenommen. Sein damaliger Lehrer Bernhard Klotz, heute Vorstandsmitglied im Verler Heimatverein, spielte die Tonbandaufnahme Sonntag im Heimathaus vor zur Erinnerung an den 70. Jahrestag der Reichspogromnacht.

Etwa 30 interessierte Besucher tauschten gespannt den Aufzeichnungen. Als Jugendliche hatte Josefine Dickhut erleben müssen, wie das Haus ihrer jüdischen Nachbarn verwüstet wurde. In dem Geschäftshaus mit Schankwirtschaft lebten die Witwe Laura Hope und ihr damals 41-jähriger Sohn Fritz. Kurz zuvor hatten ihm die Nationalsozialisten die Arbeiterlaubnis entzogen. Bis dahin hatte er als Lehrer in Aachen gearbeitet.

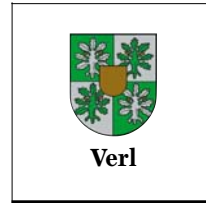
In der Pogromnacht gewährte Josefine Dickhuts Vater Konrad dem Sohn seiner Nachbarin Unterschlupf in ihrem Kleiderschrank. Danach unterstützte er die jüdische Familie, unter anderem, indem er das Haus kaufte. Dort durfte die Witwe wohnen bleiben, bis sie im Jahr 1941 von den Nationalsozialisten deportiert wurde.

„Man geht davon aus, dass sie nach Theresienstadt kam und dort starb“, erläuterte Bernhard Klotz den Zuhörern. Er berichtete auch, dass sich eine Tochter in Berlin das Leben genommen habe. Dem Sohn habe der Nachbar eine Arbeiterlaubnis für seine Schusterwerkstatt verschaffen können. Später sei dieser nach Brasilien ausgewandert. Von dort, aus Rio de Janeiro, schrieb Fritz Hope 1948 einen Brief, in dem er „von dem nächtlichen Besuch in einem mehr als anstößigen Anzuge“ berichtete. Eine Bestätigung dessen, was auf dem Tonband zu hören war.

Diese Unterlagen seien auch in der israelischen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem archiviert, weiß Klotz. Ein Gedenkstein an der Hauptstraße erinnert an die Familie Hope. Eine zweite jüdische Familie, die zur Zeit des Antisemitismus und der Judenverfolgung in Verl lebte, habe den Ort schon vorher verlassen müssen.



Bernhard Klotz und Matthias Holzmeier vom Heimatverein Verl mit Theresia Gehle, geborene Schmalenstroer, und ihrem Bruder Heinz Schmalenstoer am Gedenkstein, der an die Familie Hope erinnert. Konrad Schmalenstroer, der die jüdische Familie unterstützte, war der Vater der Geschwister. Man geht davon aus, dass die Witwe Hope nach Theresienstadt deportiert wurde. Eine Tochter nahm sich später das Leben in Berlin, der Sohn wanderte nach Brasilien aus. Bild: Borgelt



Verler Taler

## Gewinner der ersten Ziehung

Verl (gl). Die Gewinner der ersten Ziehung bei der Verler-Taler-Aktion stehen fest. Gewonnen haben nach Angaben der Werbegemeinschaft Detlef Homboes aus Schloß Holte-Stukenbrock, Christa Brune und Jutta Peitz aus Gütersloher sowie die Verler Ursula Erich-Reineke, Heike Eickhoff, Heike Gans, Karin Steffens, Hans-Bernd Malak, Andrea Kubon-Flues und Ute Schlaumann.

Hospizgruppe

## Abend mit Texten der Hoffnung

Verl (gl). Die Ambulante Hospizgruppe Verl lädt zu einem besinnlichen Abend im Foyer des Droste-Hauses ein. Titel der Veranstaltung, die am Montag, 17. November, um 20 Uhr beginnt, ist „Texte der Hoffnung“. Am warmen Kaminfeuer wechseln sich Musik, Lesung und Stille ab. Es werden Texte vorgestellt, die einfühlsam und hoffnungsvoll die Themen Leben und Sterben, Tod und Trauer berühren. Bei Tee und Gesprächen klingt der Abend aus. Alle Interessenten sind zu der Veranstaltung willkommen.

KFD

## Nach Essen zum Weihnachtsmarkt

Verl (gl). Die Frauengemeinschaft (KFD) St. Anna Verl fährt am Freitag, 5. Dezember, zum Weihnachtsmarkt nach Essen. Die Abfahrt ist um 13 Uhr ab Busbahnhof. Die Rückkehr wird um 22 Uhr sein. Die Karten dazu werden am Sonntag, 16. November, im Pfarrzentrum verkauft. Dort findet dann auch der Adventsbasar der KFD statt.

20. November

## Förderprogramme für den Mittelstand

Verl (gl). Das nunmehr fünfte Verler Wirtschaftsgespräch beginnt am Donnerstag, 20. November, um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses. Dorothee Tschöpe von der Regionalagentur Ostwestfalen-Lippe wird über Förderprogramme für den Mittelstand informieren. Ferner wird Thomas Richter, Leiter der Agentur für Arbeit Bielefeld, über die aktuelle Arbeitsmarktsituation berichten. Hauptreferent ist der Vertriebsvorstand der MAN-Gruppe, Peter Erichreineke. Im Anschluss an die Gesprächsrunde gibt es bei einem Imbiss und kühlen Getränken die Möglichkeit, sich ausgiebig mit den Referenten und anderen Interessenten auszutauschen. Anmeldungen werden bis Freitag, 14. November, unter ☎ 05246/961102 oder per E-Mail entgegengenommen. [beate.melcher-knapp@gt-net.de](mailto:beate.melcher-knapp@gt-net.de)

Anmelden

## Wanderung startet am Pfarrheim

Verl-Sürehöhe (gl). Die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) Sürehöhe lädt für Donnerstag, 20. November, zu einer Wanderung ein. Start ist um 14.30 Uhr am Pfarrheim St. Judas-Thaddäus. Eine Einkehr ist vorgesehen. Anmeldungen werden bis Sonntag, 16. November, unter ☎ 05246/2257 entgegengenommen.

Roboter-Wettbewerb



So sehen Sieger aus: (v. l.) Dr. Ares Rolf, Maik Wittenborg, Tilman Plass, Marius Johannhörster, Raoul-Leon Mannecke, Jimmy Schmidt, René Sandbote und Niklas Demel. Bild: Ebbesmeyer

## Lego-Spiel für Fortgeschrittene

Verl (ebb). „Revolution go!“ Dieser Schlachtruf von sieben jungen Schülern hatte gestern den Weg zum Sieg bei der Flure des Gymnasiums. Gefeierte haben sie damit ihren Sieg beim Regionalentscheid der „First Lego League“ in Wuppertal.

Wie gestern berichtet, hatten sich Maik Wittenborg, Tilman Plass, Marius Johannhörster, Raoul-Leon Mannecke, Jimmy Schmidt, René Sandbote und Niklas Demel bei dem Roboterwettbewerb der Initiative „Zukunft durch Innovation“ (ZDI)

den Spitzenplatz geholt. Jede Menge Urkunden, zwei Trophäen und natürlich die Siegermedaillen waren der wohlverdiente Lohn „für ein zwischendurch schon hartes Stück Arbeit“, wie der AG-Leiter Dr. Ares Rolf sagt. Er lobt besonders die gute Teamarbeit seiner Schützlinge. Jeder Einzelne bringe gewisse Vorlieben und Spezialgebiete mit und lasse sie zu Gunsten des Gemeinschaftserfolgs in die Arbeit einfließen.

Jetzt bereitet sich die Arbeitsgemeinschaft, zu der auch Alexander Barth gehört, auf den Wettbewerb der Region Deutschland-West am 23. November in Bocholt (Kreis Borken) vor. „Wenn wir dann mindestens Platz drei holen, haben wir uns für den Europatagscheid am Nikolaustag in Zürich qualifiziert“, freuen sich Maik Wittenborg und seine jungen Forscherkollegen auf höhere Aufgaben. Ihr Lehrer Ares Rolf hält den Ball dagegen noch etwas flach: „Im einstelligen Bereich zu landen, also unter den ersten neun, wäre in Bocholt schon ein Riesenergebnis“.

Sonntagabend

## Unfallfahrer flüchtet unerkannt

Verl (gl). Ungeachtet eines Zusammenstoßes hat ein einmündiger Audi-Fahrer am Sonntagabend das Weite gesucht. Gegen 18.45 Uhr war ein 20-jähriger Mann mit seinem grünen Opel Corsa auf der Paderborner Straße in Richtung Kaunitz unterwegs. Als an der Einmündung Poststraße ein weißer Audi nach links auf die vorfahrtsberechtigten Paderborner Straße einbog, wich der junge Mann aus und leitete eine Vollbremsung ein, konnte einen leichten Zusammenstoß mit dem Audi jedoch nicht verhindern. Dabei wurde der Außenspiegel des Corsas beschädigt. Hinweise an die Polizei unter ☎ 05241/8690.

Autorenlesung mit Maja Nielsen

## Aus dem Weltall direkt in den Dschungel

Verl (ebb). „Ins Weltall fliegen und dann ab in den Dschungel.“ So fasste Maja Nielsen in der Bibliothek zusammen, was die Kinder der dritten Klassen der Marienschule später erwarten würde. Die Autorin von Abenteuergerichten und Sachbüchern bot dabei keinen langatmigen Vortrag, sondern las aus ihren Büchern, spielte Passagen aus Hörbüchern vor und bezog die Kinder mit Fragen und Angaben zur Entstehung von Büchern aktiv mit ein.

In ihrer Reihe „Abenteuer und Wissen“ erzählt Maja Nielsen kindgerecht etwa von der Reise Juri Gagarins, der am 12. April 1961 als erster Mensch überhaupt

und mit der Raumkapsel Wostok I ins Weltall startete. Schon als Kind, verriet Nielsen bei der Veranstaltung der Reihe „Ran an die Jungel“, bei der nun aber auch Mädchen gern zuhören, sei sie Abenteuerin gewesen, habe sich als Seglerin gesehen, die in allen möglichen Häfen Station macht und richtig viel erlebt. Da hängen ihr die Kinder schon längst an den Lippen und verfolgen ihre spannenden Erzählungen ganz gebannt.

Für ihre Bücher habe sie sich mit echten Abenteuerern getroffen und sie interviewt, um später über ihre Erlebnisse zu schreiben. Und so stellte Gagarins Reise im Buch Kosmonauten – Mit 20 Millionen PS ins All“ eine Wiedergabe historischer Tatsachen und Geschehnisse dar, die mit einem Gespräch mit Siegmund Jahn, dem ersten Deutschen im All, untermauert worden seien.

„Ich liebe es, über gefährliche Lebensräume zu schreiben“, nennt Maja Nielsen als Beispiele die Wüste mit ihrer Kargheit, den Dschungel mit seinen Raubtieren, kriegerischen Stämmen und einem mörderischen Klima sowie die Eiswüste. In allen Büchern gehe es um Träume, Träume, die Abenteuer mal gehabt haben und die sie mit Entschiedenheit und Entschlossenheit verfolgt hätten.

So wie der Kosmonaut Gagarin. Mit 28 000 Kilometern in der Stunde („Das ist in einer Sekunde von hier bis nach Hövelhof“) sei er geflogen und belohnt worden mit unendlich schönen Eindrücken, aber auch mit der Einsicht, dass die Menschheit die Welt bewahren müsse.

War die Stunde mit der Buchautorin bis dahin an Spannung kaum mehr zu überbieten, lüftete sie noch das Geheimnis um ihren „Abenteurerkoffer“. Der enthielt Geräuscherzeuger, wie man sie etwa bei der Vertonung von Hörspielen einsetzt. „Geräusche sind dabei das A und O“, sagt Nielsen, als sie beim Gewusel in Tonbandsalat zwei, drei Spaghettis zerbricht. „So hört es sich an, wenn jemand durch das Laub des Dschungels geht und dabei kleine Äste zerbricht.“

## Terminkalender

**Verl**  
Montag,  
10. November 2008

**Apothekennotdienst:** Apotheke im Minipreis-Center, Verl, Bahnhofstraße 8, ☎ 05246/936388; Arminius-Apotheke, Schloß Holte-Stukenbrock, Holter Straße 4, ☎ 05207/3293.

**Altentagesstätte St. Anna:** 14.30 Uhr Stuhlgymnastik, danach Martinsfeier.

**Gemeinschaft „Libelle“:** 9.30 Frauenfrühstück, 15 bis 17 Uhr Hausaufgabenhilfe und Leseförderung.

**Hallenbad:** 18 bis 20.30 Uhr Frauenlauftreff; 18 Uhr Treff für Jugendliche ab 14 Jahren.

**Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises:** Bahnhofstraße 11 a; 8 bis 17 Uhr Terminsprache unter ☎ 05241/851718.

**Pflegeberatung des Kreises:** ☎ 05246/961122

**Hospizgruppe:** Begleitung in der letzten Lebensphase, ☎ 05246/700315.

**Jugendhaus „Oase“:** Königberger Straße: 14 bis 16 Uhr Hausaufgabenhilfe und mehr; 15 bis 17 Uhr Treff für Kinder ab sechs Jahren; 17 bis 19 Uhr Teenietreff (10 bis 14 Jahre), 17 bis 19 Uhr Probe der Jugendband „Enjoy“.

**Caritas-Sozialstation, St. Anna-Straße 15:** 11 bis 13 Uhr Sprechstunde, ☎ 961555.

**Kinder- und Jugendnetzwerk im Pastoralverbund:** St. Anna: 15.30 bis 19.30 Uhr Treff für Jugendliche ab 14 Jahren.

**TV-Verl:** 9.30 bis 12.30 Uhr Geschäftszeit, St. Anna-Straße 34 a (Dreifach-Sporthalle).

**Energieberatung:** 10 bis 12.30 Uhr, Rathaus, Zimmer 47; Terminvereinbarung unter ☎ 81556.

**Schuldnerberatung der Diakonie:** Terminsprache unter ☎ 7986, Bahnhofstraße 11 a, Verl.

**Kreuzbund Kunitz:** 19 bis 21 Uhr Treff im Pfarrzentrum, ☎ 05246/930128.

**Droste-Haus:** 9.30 bis 12 Uhr und 14.30 bis 19.30 Uhr geöffnet. ☎ 05246/2973.

**DRK:** 9 Uhr Eröffnung der Karnevalsaktion, Altentagesstätte, Bahnhofstraße.

**Heimatverein:** 16 Uhr Klönnachmittag, Heimathaus.

**Rathaus:** 16 Uhr Sitzung Straßen-, Wege- und Verkehrsausschuss sowie Bau- und Planungsausschuss.



Mittendrin: Mit einem Buch und ihrem „Abenteurerkoffer“ setzte sich die Autorin Maja Nielsen bei ihrem Besuch in der Verler Bibliothek zwischen die Drittklässler der Marienschule. Bild: Ebbesmeyer